

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bubensprache

Zwei Sekundarschüler sind in Streit geraten, und jeder sucht nun den andern mit Schmähungen zu übertrumpfen. Beim Auseinandergehen ruft der eine dem andern noch nach: «Du chansch au froh si, daß du en Chopf häscht, suscht müëßtisch s Wasser imene Chessel nohträge.»
fis

Aus der Rekrutenschule

In der Kaserne heisst der Schildwachbefehl: Ich bin einfache Schildwache und überwache den Verkehr zur Mannschaftskaserne. Schildwachbefehl fertig.

Ein Rekrut hatte viel Mühe mit diesem Sprüchlein. Deshalb übte ich lange mit ihm. Als ich ihn dann auf der Wache überprüfte und ihn nach dem Schildwachbefehl fragte, sagte er:

«Ich bin einfache Schildwache. Schildwachverkehr fertig!»

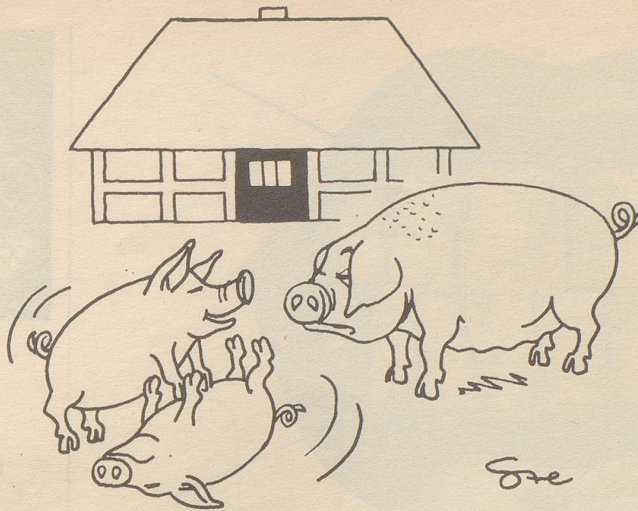


Einem etwas schwerfälligen Rekruten mußte ich die Gradkenntnis beibringen. Ich fragte ihn, woran er den Oberleutnant erkenne. Er wußte es nicht. Also fragte ich ihn nach den Zeichen des Leutnants. Auch das wußte er nicht.

Um mit ihm etwas bildlich zu sprechen, sagte ich ihm, der habe ein «Fideli» um den Hut. «Also, was hat dann der Oberleutnant?» war meine Frage. Der Rekrut stutzte. Nach einer Weile erfreut: «Korporal, Rekrut X. Ein Oberfideli!»



Aus der Stunde «Geistige Landesverteidigung» in unserer RS.



«Weisch Mamme mir schpiled Rollschinklis.»

Das Zitat

«Je älter ich werde, desto schwerer fällt mir das Schreiben, und je schwerer das Schreiben mir fällt, desto mehr Atem und Raum brauche ich, um über die unendlichen Möglichkeiten zu Mißverständnissen hinweg dennoch etwas wie Eindeutigkeit und Gültigkeit des Geschriebenen zu erreichen.»

Hermann Hesse



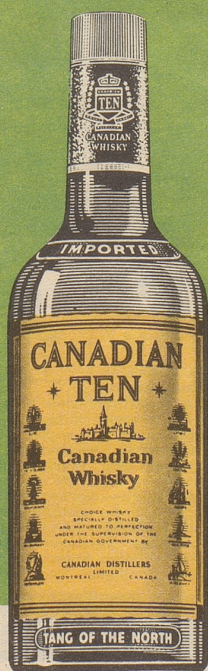
Ueber die Männer muß man sich nur ärgern. Nichts als Unfug haben sie im Kopf. Der meinige erzählt den Kindern beim Mittagessen, der Erfinder der Kartoffel sei ein gewisser Karl Toffel. «Nur echt mit dem Namenszug K. Toffel» habe dieser große Mann auf die Packungen gedruckt, und so hätten die Leute sich nach und nach angewöhnt, das neue Produkt Kartoffeln, später Kartoffeln, zu nennen. So ein Quatsch!

National-Zeitung



CANADIAN TEN

Das reichste Land der Erde bietet Ihnen eine seltene Köstlichkeit - den Whisky mit dem ungewöhnlichen Aroma:



Dieser Whisky, der sein kühles, männliches Bouquet der Kraft und Frische der unerschöpflichen Natur Canadas verdankt, trägt gleichsam den Hauch der weiten Ferne zu uns. Er läßt uns mit jedem Schluck, den wir genießen, ein klein wenig teilhaben an den köstlichen Gaben dieses jungen und stolzen Landes, von dem die Welt bewundernd sagt: Das 20. Jahrhundert gehört Canada!

Hans U. Bon AG Talacker 41 Zürich 1
(vormals Rudolf Zehnder AG)

Der delikate Brotaufstrich

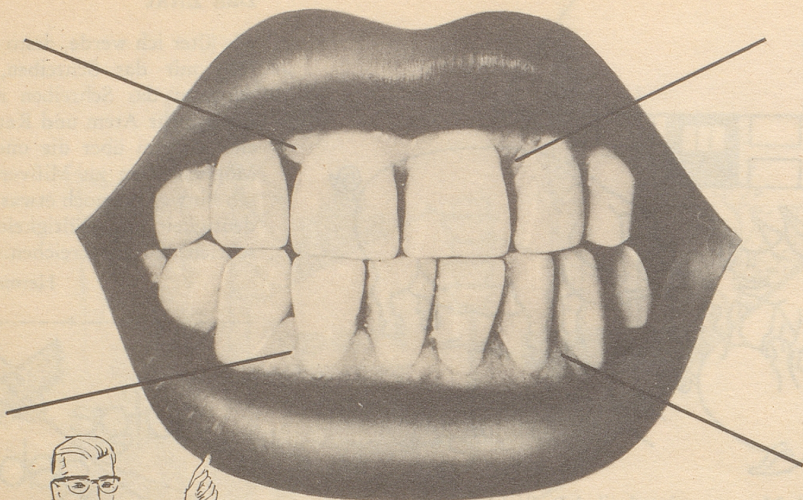
Hero Le Favori



Kleine Dose —.85
Grosse Dose 1.30
minus Rabatt

LE FAVORI ist der nährhafte und gesunde Brotaufstrich zum Nachtessen, Znüni oder Zvieri für Gross und Klein — in jedem Fall ein Leckerbissen mit Le Favori.

Hero Fleischwaren Lenzburg



Achtung Zahnfleischschwund (Paradentose) bringt viel Schmerzen und Sorgen!

Tun Sie rechtzeitig etwas dagegen! Viele Leute leiden an Paradentose ohne es vorerst zu beachten und sich über die schmerzhaften Folgen Gedanken zu machen. Krankes Zahnfleisch ist sehr empfindlich. Es blutet beim Bürsten, es bilden sich Taschen als Infektionsherde, es entsteht Zahnfleischschwund, die Zähne beginnen sich zu lockern und fallen schliesslich aus.

Hier hilft PARADENTOSAN. Es kräftigt krankes Zahnfleisch, hemmt den Zahnfleischschwund und somit das Lockerwerden und Ausfallen der Zähne. Die Paradentosan-Behandlung ist sehr einfach und angenehm. Sie verhindert zudem üblen Mundgeruch, gibt weisse Zähne und entfernt Raucherbelag.

In Apoth. und Drog. Fr. 3.90 und 6.80.

Zur täglichen Zahnpflege empfehlen wir gleichzeitig mit der PARADENTOSAN-Behandlung die neuartige REGOSAN-Zahnpasta mit Fluor.



REGO AG., MOLLIS

PARADENTOSAN

Gegen Zahnfleischschwund



Das Boulevard-Restaurant in Chur



Es kann sogar
der schwächste Magen
ein **Weissenburger**
gut ertragen.

Weissenburger

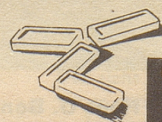
Mineral- und Tafelwasser



Es gibt keinen Kater-Magen ...



Selbst dann nicht, wenn man beim Alkohol etwas zu tief ins Glas geschaut oder zu viel geraucht hat. Nach einem feuchtfröhlichen Abend sind die **Trisimint-Tabletten** eine willkommene Hilfe. Sie puffern sofort die überschüssige Magensäure und wirken gärungswidrig. Saures Aufstoßen, Sodbrennen, Magendruck, Völlegefühl, Magenbrennen, Blähungen oder Brechreiz werden verhütet oder, wenn diese Störungen schon da sind, schnell beseitigt. Schon 2-3 **Trisimint-Tabletten** können den nervösen Reizmagen wieder beruhigen und die gestörte Verdauung normalisieren. Machen Sie mit **Trisimint** einen Versuch. Die bequeme Taschen-Packung mit 45 Tabletten kostet Fr. 3.25, in den Apotheken und Drogerien.



Trisimint

Mein Chef als Gentleman

Ich: «Ich bi mer so blööd vorcho.»
 Chef: «Isch Ene das schwär gfalle?»
 wüwa wb

AUS MEINEM SPITZENBUCH

Bei einem Medikament, das mir auf lange Zeit verschrieben ist, lese ich ab und zu den Zettel nach, auf welchem die wohltuenden Wirkungen genau und umständlich beschrieben sind. Auf diese Weise rufe ich mir immer wieder die Linderung in Erinnerung, die mir das Mittel verschaffen soll.

Am Abend des 12. April 1961 hörte ich meinen Nachbarn vom ersten Russen im Weltraum erzählen. In der Frühe des 13. April 1961 stürzte ich mich auf das Morgenblatt, um die Kritik zu lesen über ein Symphonie-Konzert, dem ich am Abend des 12. April 1961 beigewohnt hatte.

Unsere Kleine hatte sich an der Stirne verletzt und mußte genäht werden. Natürlich ließ sie sich diese Prozedur nicht gefallen, ohne lautstark zu schreien – denn sie war ein zweijähriges Nerven- und kein Kleiderbündel. Eine der Angestellten auf der Notstation schien das nicht zu begreifen, und sie zischte den Vater an, der die Kleine mit allerhand Versprechungen auf Zimmerlautstärke zu bringen versuchte: «Kann man das Kind nicht zum Schweigen bringen?» «Doch doch», entgegnete ich mit unheimlicher Ruhe, «ich werde es gleich abschalten!»

Im Schaufenster des Jagdwaffenladens prangt ein herrlicher, ausgestopfter Löwenkopf. Ich betrachte das Mähnenhaupt und träume von einer Löwenrepublik mit ausgestopftem Menschenkopf als Trophäe: Wenn dies der Fall wäre, fäselte ich mit mir selbst, wenn die Löwen die Menschen nicht aus Hunger und Erhaltungstrieb rübis und stübis auffressen würden, sondern sich deren Köpfe raffiniert als Prestigepfänder hielten und die Menschen aus bloßer Renommiersucht zutode prankten – dann hätten die Löwen doch eigentlich unseren Zivilisationsgrad erreicht?

In einer mittelgroßen Fabrik fiel ein Arbeiter, der eine defekte Sicherung ersetzt hatte, von der Leiter. Seit zwei Jahren ist er invalid

und bekommt den größten Teil seines Lohnes von der obligatorischen Unfallversicherung ausbezahlt. Für die Differenz zum vollen Salär müßte eine andere Gesellschaft aufkommen, mit der die Fabrik vor vielen Jahren einen Vertrag abge-

schlossen hatte – eben in weiser Voraussicht solcher Fälle. Diese Gesellschaft verweigerte die Bezahlung, mit der Begründung, «der Arbeiter habe keinen Befehl von der Direktion erhalten, die defekte Sicherung zu ersetzen!» Frage: Täte

man bei dieser Gesellschaft nicht gut daran, bei dem Spitzfindigen, der solche Kurzschlüsse produziert, ebenfalls die ausgebrannte Sicherung zu ersetzen? Und zwar in diesem Fall auf ausdrücklichen Befehl der Direktion! Robert da Caba



RESANO

Dante:
 Ohne Freunde ist unser
 Leben kein richtiges Leben.

Resano-Traubensaft ...
 Ihr Freund im Glas

Bezugsquellen durch Brauerei Uster

Zukunftsmusik

Werden wir nächstes Jahr auf den Mond fliegen? Werden wir in zehn Jahren unsere Ferien auf der Venus verbringen? Werden die Autos noch länger? Wird ein Abmagerungsmittel erfunden, das wie Filet-Beafsteak schmeckt? Oder werden wir weiter immer dicker? Was wird in fünf Jahren modern sein – und was in zwanzig? Sicher ist nur, daß feine Orientteppiche von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich auch in Zukunft so begehrt sein werden wie heute!



... Fonds d'artichauts
 garnis de pointes...*

* für Feinschmecker die **HERMES**

